

5. Die Absicht von Schmerz

Vorrausgesetzt eine Person verfügt nicht über Handwerkszeug zur Unterstützung der Heilung in ihrem Leben, dann bleiben die schmerzhaften Wirklichkeiten verborgen in ihrem Denken und in ihrem Körper. Ich wollte gemeinsam mit Richard untersuchen, wie sich diese gespeicherten Wirklichkeiten zeigen. Ich wunderte mich, wie Menschen, die keine Idee davon haben, dass es Werkzeuge gibt mit welchen sie ihre Lasten erleichtern können solange überleben wie sie es tun.

"Ich höre laut und deutlich, dass du lieber nicht mit deinem Schmerz umgehen würdest, aber erlaube mir dem Puzzle ein anderes Stück hinzuzufügen.", bot ich an.

"Was du vor dir selbst verbirgst ist dein Krankheit (Un-behagen/dis-ease)."

"Wie bist du von gespeicherten, schmerzhaften Wirklichkeiten zu Krankheit gekommen?!" verlangte Richard zu erfahren.

"Die Physiker sagen uns, alles sei Energie. Denke dir den Körper als ein Energiefeld anstatt als physikalische Materie. Es gibt zwei Hauptkategorien von Energie hinsichtlich dieses Feldes. Es gibt eine des-integrierende Energie, die das menschliche Energiesystem zerstört, und integrierende, welche das System aufbaut."

"Was hat das mit Krankheit zu tun?" sagte Richard.

"Schmerz ist ein Signal für Miß-behagen. Nicht Krankheit (disease), sondern Miß-behagen (dis-ease). Er sagt dem System, dass irgendwo in seinem Inneren etwas Körperliches, Geistiges oder Emotionales nicht am richtigen Platz ist. Er ist kein Feind sondern ein verkleideter Freund. Wenn wir nicht auf die Rückmeldung unseres Systems hören wollen, erreicht es unsere Aufmerksamkeit indem es aufschreit - Schmerz!"

"Die Absicht von Schmerz ist es, unsere Ohren zu öffnen. Wenn wir uns weigern zuzuhören weil wir die Warnung unterdrücken, wird sie an Intensität zunehmen. Schmerz will nicht ignoriert werden! Früher oder später bekommt er unsere volle Aufmerksamkeit und wir folgen seiner Führung zur Korrektur, oder wir sterben. Das gilt für körperlichen, geistigen, emotionalen und zwischenmenschlichen Schmerz.

Schmerz loszuwerden ohne mit seiner Botschaft umzugehen ist so, wie die Stromleitung zur Sirene für den Feuerlöscher zu durchtrennen. Der Feueralarm heult auf um deine Aufmerksamkeit zu erreichen, um dir mitzuteilen, dass es ein Problem gibt. Er fordert von dir, 'HÖRE MIR ZU'. Wenn du dich weigerst zuzuhören indem du die Rückmeldung abstellst, werden die Dinge leiser, aber das Feuer wütet noch immer irgendwo. Früher oder später wird das Feuer durchbrechen und dir bewußt machen, dass es brennt. Je länger es dauert zu erkennen wo das Feuer sich befindet, desto schwieriger wird es wahrscheinlich zu löschen sein. Den Alarm abzuwürgen hat zweifellos nichts damit zu tun das Feuer zu löschen."

"Schmerz ist gerade so wie eine Sirene die uns warnt, dass wir uns etwas anschauen müssen?" fragte Richard voller Verwunderung. "Ich dachte immer, man müßte eine

Tablette nehmen um den Schmerz zum Verschwinden zu bringen und das würde einen wieder gesund machen. So lautet das, was man mir beigebracht hat!"

"Dieses Denken hilft sicher dabei eine Menge Tabletten zu verkaufen, aber den Alarm auszuschalten ohne mit dem brennenden Feuer umzugehen wird uns in die völlige Zerstörung führen. Offensichtlich leistet Schmerz der irgendwo im Körpergewebe festgehalten wird keinen Beitrag zur Gesundheit dieses Gewebes oder irgendeines Teils des Systems. Der einzige Grund für Schmerz, und das zu 100% der Zeit, liegt in der disintegrierenden Energie die uns einlädt tiefer in uns selber hineinzuschauen und mit dem, was auch immer wir dort verborgen halten, umzugehen..

"Wie die medizinische Forschung bestätigt, speichert jede Körperzelle Informationen. Unser Miß-behagen und unser Schmerz resultieren aus der in das Körpergewebe geleiteten Energie, aus den negativen Wirklichkeiten die wir dort speichern und aus den Medikamenten die wir benutzen um jene Wirklichkeiten unterdrückt zu halten. Die sekundäre Ursache von Schmerz liegt in dem Lebensstil den wir wählen um uns selber in einem geschwächten Zustand zu halten."

"Was?" brüllte Richard. " Das ist nur ein Scherz. Wer würde sich selbst absichtlich schwächen?"

"Denke darüber nach, Richard. Du kannst in einem Energiesystems das voller Vitalität ist nichts unterdrücken. Um zu unterdrücken muß etwas den Fluß der Energie innerhalb des Systems stilllegen, damit was auch immer im Verborgenen ist, auch dort bleibt."

"Zeige mir jemanden der ein Medikament einnimmt gegen, sagen wir mal, Depressionen. Was geschieht, wenn du ihre Medikamente wegnimmst? Sie beginnen sich an das zu erinnern was durch das Medikament unterdrückt worden ist und fallen zurück in die Depression, nicht wahr?"

"Nun gut, das bedeutet die Medikamente haben angeschlagen, nicht wahr? Ohne die Medikamente fühlen sie sich deprimiert. Mit ihnen fühlen sie sich besser." Richard rieb sein Kinn während er sichtlich um Verstehen rang.

Hängt ganz davon ab, was du mit anschlagen meinst, Richard. Wenn deine Definition von ´anschlagen` bedeutet, etwas unter den Bettvorleger zu kehren, dann erfüllen Medikamente ihren Zweck. Die Wirkungsweise der meisten Medikamente, ob legal oder illegal, inklusive Koffein, Nikotin, Zucker, Alkohol oder ´Junk Food`, besteht darin die Lebenskraft des Systems weit genug zu schwächen, damit der Schmerz den wir zu unterdrücken wünschen außerhalb des denkenden Bewußtseins bleibt."

"Achte darauf", sagte ich, "'außerhalb des denkenden Bewußtseins`, nicht verschwunden oder kuriert. Es bedeutet lediglich, dass wir uns dessen nicht länger bewußt sind. Wenn wir Medikamente benutzen um Schmerz zu unterdrücken und die Ursache des Schmerzes ist noch unangetastet, wird sie früher oder später irgendwo im System an die Oberfläche kommen und oftmals unter dem Deckmantel einer ´Nebenwirkung`. Das, was du nicht sehen oder fühlen kannst, kannst du auch nicht heilen.

Schmerz ist jedoch nicht unbedingt erforderlich, er ist nur eine Motivation. Wenn wir uns bewußt dafür entscheiden uns selbst zu motivieren, dann wird unser Leben anstelle von `kein Schmerz, kein Gewinn` zu `kein Schmerz, kein Schmerz`."

SCHLÜSSELGEDANKE - Das Leben ist darauf zugeschnitten uns ebenso viele Gelegenheiten zu bieten, wie wir zum Heilen benötigen. Ergreifen wir nicht die Initiative und erledigen unsere innere Arbeit, motiviert uns das Leben häufig durch Schmerz.

"Bedeute dies, dass ich niemals Medikamente nehmen sollte?" fragte Richard.

"Es liegen Vorteile im Einsatz von Medikamenten wie beispielsweise die , dass man eine bessere, kurzfristige Wirkung zu erzielen vermag wenn man Schmerz unterdrückt hält, aber wahre Heilung ist in diesem Stadium unmöglich. Medikamente in den Händen eines wirklichen Heilers können zur zeitweiligen Kontrolle bedrohlicher Symptome eingesetzt werden und sie können Leben retten. Sie heilen jedoch nicht, obgleich sie helfen Zeit zu gewinnen um die notwendige innere Heilungsarbeit zu machen."

"Ich bekräftigte, dass Heilung genauso wenig durch ein Medikament zustande kommt, wie ein Feuer durch das Durchtrennen der Stromleitung einer Sirene gelöscht werden kann. Er schien die Idee zu verstehen wie Medikamente den höchst abgestimmten Mechanismus der Gefühle stilllegen und uns unseres Feed-Back`s berauben. " Das Denken kann uns nicht zeigen was wir nicht sehen wollen und deswegen verdreht es jede Situation in der wir etwas verleugnen. Medikamente verstärken einfach die durch die Leugnung geschaffenen Blockaden, sie sind so etwas wie eine körperliche Form von Ablehnung. Wenn man nicht über das Handwerkszeug zum Heilen verfügt und es auch nicht anwendet, werden Medikamente zu einem Lebensstil, einer einfachen Fahrkarte ohne Rückfahrt in die Degeneration!"

Ich teilte ein Gedicht mit Richard, das für mich auf perfekte Weise das ganze Thema von Krankheit (Miß-behagen/dis-ease) und unserer Rolle darin zusammenfasst:

IN JEDEM AUGENBLICK

In jedem Augenblick der Liebe, In jedem Augenblick des Ärgers,
In jedem Augenblick des Gebens, In jedem Augenblick des Lügens
In jedem Augenblick der Freude, In jedem Augenblick der Angst,
Wohnt ein Augenblick des Lebens Wohnt ein Augenblick des Sterbens.

Alle unsere Augenblicke zusammengezählt,
Wie die Ziffern einer Summe,
Und die Antwort sagt uns schlicht,
Ob das Leben oder der Tod zu uns kommen wird.
Anonym